

Guerrini glänzt an WM mit Bestresultat

An der Cross-Country-Weltmeisterschaft im italienischen Val di Sole ist Marcel Guerrini auf den 13. Rang gefahren. Besser war der Neuhauser in einem Feld mit der versammelten Weltspitze noch nie klassiert. Guerrini liess selbst Lars Forster einen Platz hinter sich.

von Bernhard Camenisch

Mit dem nun neunfachen Weltmeister Nino Schurter und dem Zweiten, Mathias Flückiger, räumte die Schweiz am Samstag im WM-Rennen der Männer ab (mehr dazu auf Seite 16). Eine grossartige Leistung vollbrachte aber auch Marcel Guerrini. Der 26-Jährige aus Neuhaus überholte mit seiner Startnummer 62 mehr als das halbe Feld und kämpfte sich bis auf den 13. Schlussrang nach vorne. «Das ist ein super Resultat. Ich hatte das selbst nicht erwartet», sagt Guerrini. Er war damit nicht nur besser als bei seiner bis dato einzigen Elite-WM-Teilnahme vor vier Jahren (Rang 19), er realisierte sogar sein Karriere-Bestresultat in einem Rennen für Teilnehmer aus allen Kontinenten. Bis am Samstag war dies der 14. Platz 2017 im Weltcup in Valnord gewesen.

Schnell und konstant

«Ich fuhr ein super Rennen», freut sich Guerrini. Er sagt, dass er ein Fahrer sei, der sich selbst gut kenne und deshalb nie überziehe. Im Val di Sole wusste er am Samstag sofort, dass er in einer Topverfassung ist. Auf der Startrunde tankte er sich auf der rechten Seite durch und machte die ersten etwa 20 Plätze gut. Weil Guerrini sein Tempo konstant durchzog, ging das Überholen auf den folgenden Runden munter weiter. Das sei megacool gewesen, auch wenn das Rennen sehr hart gewesen sei, erklärt Guerrini. «Es war technisch sehr anspruchsvoll. Man konnte sich nie erholen.»

Um sich selbst musste sich der 26-Jährige keine Sorgen machen. Für einen Schreckmoment sorgte aber sein Material. «Es schlug einmal hinten durch. Ich blickte zurück, um mich zu vergewissern, ob noch Luft im Reifen ist.» In der letzten von sechs Runden war Guerrini auf dem 13. Rang isoliert unterwegs. Er konnte es sich so leisten, vorsichtig ins Ziel zu fahren, um nicht noch einen Defekt zu riskieren.

Auf Instagram bedankte sich der Neuhauser am Samstagabend bei allen, die an ihn glauben. Dies war darauf bezogen, dass er noch vor zwölf Monaten



Auf dem Weg zum starken 13. Rang: Bei Marcel Guerrini geht im WM-Rennen im Val di Sole alles nach Wunsch auf. Bild Armin M. Küstenbrück/Ego-Promotion

«Das ist ein super Resultat. Ich hatte das selbst nicht erwartet.»

Marcel Guerrini
WM-13. aus Neuhaus

nach sportlich zwei ganz schwierigen Jahren um die Fortsetzung seiner Karriere fürchten musste (die «Linth-Zeitung» berichtete). «Meine Partnerin, die mich enorm unterstützt, meine Familie und mein Privatmechaniker Samuel

Wüthrich, der unentgeltlich dafür sorgt, dass mein Bike immer bestens parat ist», erklärt Guerrini, an wen sein Instagram-Post speziell gerichtet war.

Forster und Koller geschlagen

Einer der vielen Fahrer, die Guerrini im WM-Rennen überholt hatte, war Lars Forster. 14 Sekunden nach seinem Zimmerkollegen in der letzten Woche und 3:26 Minuten nach Schurter fuhr der in Rieden wohnende Joner als 14. über die Ziellinie. Dies ist zwar das beste Resultat an einer Weltmeisterschaft. 13 Tage, nachdem er sich zum zweiten Mal zum Europameister gekürt hatte, war Forster aber mit grösseren Ambitionen an den Start gegangen.



Vergebens gekämpft: Europameister Lars Forster (links) muss sich mit Rang 14 begnügen, Nicole Koller ist – von Bauchkrämpfen geplagt – chancenlos. Bild Gian Ehrenzeller/Keystone



Freud und Leid: In den U23-Kategorien erreicht Dario Lillo (links) als 14. sein Ziel, während Tina Züger mit Platz 16 nicht zufrieden ist. Bild Gian Ehrenzeller/Keystone



Überhaupt nicht nach Wunsch lief das WM-Rennen der Frauen am Samstag für Nicole Koller. Die 24-Jährige aus St. Gallenkappel büsste auf die britische Siegerin Evie Richards über zehn Minuten ein und kam auf Rang 42 ins Ziel. Dieses für sie enttäuschende Resultat hatte einen triftigen Grund: «Der Start war noch relativ gut. Dann bekam ich aber bald Bauchkrämpfe. Ich konnte nicht mehr fahren, wie ich das eigentlich könnte. Irgendwann stimmte es auch im Kopf nicht mehr und ich fiel zurück wie ein Stein.»

Lillo überzeugt bei U23-Premiere

Grund zur Freude hatte Dario Lillo. Der 19-Jährige aus Eschenbach kam bei

seiner ersten U23-Weltmeisterschaft auf den 14. Rang an. «Mein Ziel war es, in die Top 15 zu fahren. Mit dem 14. Platz auf dieser Strecke bin ich sehr zufrieden.» Denn von der Topografie her war die Runde nicht auf Lillo zugeschnitten. «Ich schaute, dass ich zunächst immer ein Hinterrad hatte, an dem ich dranbleiben konnte. In der zweiten Rennhälfte investierte ich nochmals und machte noch einige Plätze gut.»

Im Rennen der U23-Frauen erwischte Tina Züger nicht ihren besten Tag. Die 21-jährige Riednerin zeigte sich über ihren 16. Rang mit mehr als acht Minuten Rückstand auf die Siegerin Mona Mitterwallner (AUT) enttäuscht.

Auf einen Blick

| FUSSBALL | | | | | |
|---------------------------------|---|---|---|---|-------|
| PROMOTION LEAGUE | | | | | |
| Rapperswil-Jona - Chiasso | | | | | 0:5 |
| Sion U 21 - Nyon | | | | | 1:1 |
| Basel U 21 - Ballinzona | | | | | 2:1 |
| Zürich U 21 - Black Stars Basel | | | | | 0:2 |
| Brühl SG - YF Juventus ZH | | | | | 2:5 |
| Breitenrain BE - Cham | | | | | 1:1 |
| Biel - Young Boys U 21 | | | | | 0:0 |
| Carouge - Bavois | | | | | 0:0 |
| 1. Chiasso | 4 | 4 | 0 | 0 | 11:1 |
| 2. Breitenrain BE | 4 | 3 | 1 | 0 | 7:1 |
| 3. Cham | 4 | 2 | 2 | 0 | 6:2 |
| 4. Black Stars Basel | 4 | 2 | 2 | 0 | 5:2 |
| 5. Bavois | 4 | 2 | 1 | 1 | 6:4 |
| 6. YF Juventus ZH | 4 | 2 | 0 | 2 | 8:6 |
| 7. Ballinzona | 4 | 2 | 0 | 2 | 5:4 |
| 8. Carouge | 4 | 1 | 3 | 0 | 2:1 |
| 9. Basel U 21 | 4 | 2 | 0 | 2 | 11:11 |
| 10. Rapperswil-Jona | 4 | 2 | 0 | 2 | 3:10 |
| 11. Biel | 4 | 1 | 1 | 2 | 3:4 |
| 12. Nyon | 4 | 1 | 1 | 2 | 8:11 |
| 13. Zürich U 21 | 4 | 1 | 0 | 3 | 6:9 |
| 14. Sion U 21 | 4 | 0 | 2 | 2 | 3:6 |
| 15. Young Boys U 21 | 4 | 0 | 1 | 3 | 0:4 |
| 16. Brühl SG | 4 | 0 | 0 | 4 | 5:13 |

| 1. LIGA, GRUPPE 3 | | | | | |
|--|--|--|--|--|-----|
| Balzers - Eschen/Mauren | | | | | 0:3 |
| St. Gallen U 21 - Baden | | | | | 1:2 |
| Uzwil - Thalwil | | | | | 1:2 |
| Freienbach - Wettswil-Bonstetten | | | | | 1:1 |
| Tuggen - Linth 04 | | | | | 4:0 |
| Winterthur U 21 - Gossau | | | | | 0:2 |
| Team Ticino U 21 - Paradiso | | | | | 2:3 |
| Rangliste: 1. Eschen/Mauren und Tuggen je 2/6 (7:0). | | | | | |
| 3. Baden 2/6. 4. Gossau 2/6. 5. Wettswil-Bonstetten 2/4. | | | | | |
| 6. Winterthur U21 2/6. 7. Linth 2/3. 8. Paradiso 2/3. | | | | | |
| 9. Thalwil 2/3. 10. Freienbach 2/1. 11. St. Gallen U 21 2/0. | | | | | |
| 12. Baden 2/0. 13. Team Ticino U 21 2/0. 14. Uzwil 2/0. | | | | | |

Für Fehler gnadenlos bestraft worden

Der FC Rapperswil-Jona klassiert im Promotion-League-Heimspiel gegen den FC Chiasso eine 0:5-Klatsche.

von Bernhard Camenisch

Am Ende war es am Samstagabend ein Debakel. 0:5 auf eigenem Platz – so hoch hatte der FC Rapperswil-Jona in der Promotion League noch nie verloren. Drei Gegentore ab der 74. Minute führten zur Kanterniederlage. «Dieses Resultat ist hart. Chiasso war ein bisschen besser, aber nicht um fünf Tore», sagte FCRJ-Coach Brunello Iacopetta einige Minuten nach dem Schlusspfiff.

Diese Aussage war kein Versuch des FCRJ-Trainers, die Klatsche zu beschönigen. Sie entsprach der Wahrheit. Iacopetta erwähnte die Fehler seiner Mannschaft und die Effizienz des Gegners. Denn viele Torchancen erspielte sich der FC Chiasso nicht. Seine Möglichkeiten wurden dem Challenge-League-Absteiger vom Heimteam auf dem Präsentierteller serviert. Die Gäste nutzten praktisch jede davon.

Tore schiessen leicht gemacht

So stand es nach 27 Minuten 0:2. Vor dem ersten Gegentreffer in der 13. Mi-

nute hatte Rijad Saliji Pedro Teixeira aus den Augen gelassen. Der ehemalige FCRJ-Spieler legte freistehend im Strafraum mit einer Ballberührung für Said auf, der in der Mitte nur noch einzuschieben brauchte. Das zweite Tor erledigte Said nach dem Rapperswiler Ballverlust im Mittelfeld und dem Stellungsfehler von Ismael Beka auf eigene Faust.

Mit einer starken Fussabwehr gegen Oscar Correia verhinderte Diego

«Dieses Resultat ist hart. Chiasso war ein bisschen besser, aber nicht um fünf Tore.»

Brunello Iacopetta, FCRJ-Trainer



Yanz in der 39. Minute das 0:3. Dieses verschuldete der FCRJ-Goalie später, als er den haltbaren Schuss des eingewechselten Evans Maurin aus 20 Metern passieren liess. Vier Minuten später machte sich auch dieser zum Doppeltorschützen. Diesmal war die «Vorlage» mit einem Fehlpass von FCRJ-Captain Simon Rohrbach gekommen.

Ängstlich ins Spiel gestartet

Zwischen dem zweiten und dem dritten Gegentor war der FCRJ dem Gegner auf Augenhöhe begegnet. Die beste Chance zum Anschlussstreffer hatte in der 56. Minute Stürmer Alessandro Ciarocchi. Die Rapperswil-Joner mussten sich aber vorwerfen, dass sie die Partie viel zu vorsichtig begonnen hatten. In den ersten knapp 30 Minuten standen sie tief in der eigenen Platzhälfte und liessen den Gegner das Spiel machen.

«Wir waren bis zum 0:2 zu ängstlich. Das hatten wir uns nicht vorgenommen, der Matchplan lautete anders», erklärte Iacopetta. So dauerte es

lange, bis auch der FCRJ die Initiative ergriff und der Coach von seiner Mannschaft im Spielaufbau erstmals etwas anderes als hohe Bälle in die Tiefe sah.

Bei diesem Resultat überwogen aber ohnehin die negativen Szenen. Und davon leisteten sich die Rapperswil-Joner zu viele. Nach dem 0:4 im Auftaktspiel in Bern gegen Breitenrain wurden sie im vierten Match schon zum zweiten Mal abgeschossen.

Rapperswil-Jona - Chiasso 0:5 (0:2)

210 Zuschauer - SR: Odiot, Rossoz, Loureiro.
Tore: 1:3. Said 0:1. 27. Said 0:2. 74. Maurin 0:3. 78. Maurin 0:4. 85. Kaboyi 0:5.
Rapperswil-Jona: Yanz; Zali, Kllokoqi, Beka (86. Herter); Stettler, Markaj (69. Markaj); Rohrbach, Fejzulahi (69. Flühmann); Saliji (69. Bancossi); Ciarocchi (86. Suter), Casciato.
Chiasso: Mitrovic; Mazzaletti, Cinquini, Pavlovic (81. Ronchetti); Teixeira, Alshikh (81. De Queiroz), Maccoppi, Lujic (78. Kaboyi); Correia, Said (78. Stefanovic); Nivokazi (61. Maurin).
Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Gele, Hebib (beide verletzt) und Schällibaum (gesperrt). Chiasso ohne Affolter, Farmerud, Morganello und Soldini (alle verletzt). - 45. Lattenschuss Correia. - Verwarnungen: 42. Teixeira (Foul), 46. Stettler (Foul), 58. Lujic (Foul), 89. Kllokoqi (Unsportlichkeit), 89. Maurin (Unsportlichkeit).